



**IGJAD**  
**INTERESSENGEMEINSCHAFT GEHÖRLOSER JÜDISCHER**  
**ABSTAMMUNG IN DEUTSCHLAND e.V.**

Dorotheenstr. 186, 22299 Hamburg, Fax: 040 / 8812161,

1. Vorsitzender: Mark Zaurov, E-mail: mark.zaurov@gmail.com

2. Vorsitzender: Dominik Henseler, E-mail: domhen@gmx.de

---

Bankangaben: Bank für Sozialwirtschaft  
(BLZ: 25120510) Kto.: 847 2100

---

An Emai-Verteilerliste der Teilnehmer von T4-Symposium

Offenes Protestschreiben

22.03.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunehmend erhielt ich auf meine Anfragen nach Mitwirkung und Teilnahme an der Tagung "Tödliche Medizin" die Information vom Jüdischen Museum, dass diese ohne Gebärdensprachdolmetscher veranstaltet wird. In Zukunft jedoch, wolle man sich um Barrierefreiheit bemühen.

Beigefügtem Schreiben an die Kuratorin des JMB (s.u.) entnehmen Sie bitte, dass meine Anfragen im zeitlich angemessenen Rahmen gestellt wurden und dennoch keinerlei Bemühen zeigten.

Ein folgendes Schreiben an Herr Prof. Nachama (in der Anlage) fand ebenfalls keinerlei Beachtung, auch nicht, nachdem wir uns anlässlich eines Symposiums über das T4-Programm in Berlin persönlich austauschten. Erfreulicherweise wurden nämlich auf dem Symposium Gebärdensprachdolmetschern zur Verfügung gestellt - eine Maßnahme, die unbedingt weitergeführt werden sollte. So konnten auch Gehörlose ihren wichtigen wissenschaftlichen Beitrag leisten.

Die Tatsache, dass eine wissenschaftliche Tagung u.a. über Zwangssterilisierung von Gehörlosen während des Nationalsozialismus, trotz des Angebots der Mitarbeit, gehörlose jüdische Wissenschaftler ausspart und sogar der Gebärdendolmetscher für den schlichten Besuch der Tagung nicht gestellt wird, ist ein Skandal und nicht hinnehmbar. Auf diese Ausgrenzung und Herabwürdigung erwarte ich eine Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen,

Mark Zaurov

IGJAD-Vorsitzender

Herausgeber der Publikation des 6th Deaf History International Kongress in  
HU Berlin (2006) mit der Förderung des BMBF und Aktion Mensch

CC: Kulturstatsminister B. Neumann (MdB); Bundestagspräsident Prof. Dr. Lammert (MdB); der Reg. Bürgermeister von Berlin K. Wowereit; A. Schmitz, Staatssekretär für Kultur; Silvia Schmidt (MdB), Behindertenbeauftragte der SPD-Bundestagfraktion; Monika Griefhahn (MdB), M. Marquardt, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung; Prof. Dr. Bielefeldt, Deutsches Institut für Menschenrechte; Prof. Dr. C. Rathmann, Institut für Deutsche Gebärdensprache (IDGS) der Universität Hamburg; Prof. Dr. H. Ebbinghaus, Institutsdirektor für Rehabilitationswiss. der HU Berlin; Prof. Dr. K.-B. Günther, Gebärdensprach- und Audiopädagogik der HU Berlin; A. von Meyenn, Vors. des Deutschen Gehörlosen Bund (DGB); Thomas Zander, 1. Vors. des Gehörlosenverbandes Berlin (GVB); C. Kugelmann, Leiterin des Jüdischen Museum Berlin; Büro des „Heute Journal“ (ZDF); Internetportale Taubenschlag.de und Kabinet-Nachrichten.org